

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie**

Band (Jahr): **9 (1921-1927)**

Heft 1: **Über die subalpine Molasse im Kanton Freiburg**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Vorliegende Arbeit, zu der ich das Thema selbst gewählt habe, ist in den Jahren 1918–1920 unter der anregenden Leitung von Herrn *Professor Dr. R. de Girard* entstanden. Ich spreche diesem hochverehrten Lehrer auch hier den tiefgefühlten Dank aus für sein stets wohlwollendes Interesse an meinen Studien und speziell dieser Arbeit.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich auch den H. H. *Dr. Stehlin* und *Dr. Baumberger* (Basel) für das Bestimmen der von mir gesammelten Fossilien des Stampien und Aquitanien.

Freiburg (Schweiz) im Juli 1920.

Heinrich Buess